

Modern trifft historisch

Sehenswerte Kombination: Ruine wird zum schmucken Campus-Bau

Bei der Erweiterung des Campus' der Staatlichen Studienakademie Plauen musste die SP Bau GmbH einige Herausforderungen stemmen. Bestands- und Mietschalung von MEVA half bei der erfolgreichen Umsetzung des komplexen Projekts.

Der Amtsberg im vogtländischen Plauen hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Ein unansehnlicher Gefängnisbau wurde abgerissen, das einstige Amtsgericht zur Staatlichen Studienakademie mit Lehr- und Laborgebäude umgebaut. Nun bekommen auch die nackten Überreste des im 2. Weltkrieg zerstörten Plauener Schlosses ein attraktives neues Gewand: Die historische Bausubstanz aus dem 17. Jahrhundert und moderne Architektur gehen eine sehenswerte Verbindung ein. Der neue Erweiterungsbau integriert das alte Gemäuer und rückt es in ein neues Licht.

Beim Anblick des Rohbaus deutet nichts darauf hin, dass einige Herausforderungen zu stemmen waren. Der Begriff „Bauen im Bestand“ bekam hier eine

neue Bedeutung: Die aufwendig sanierten Ruinenwände, der Nordturm und die Wehrmauer stehen unter Denkmalschutz und durften keineswegs belastet oder beschädigt werden. Um den Neubau tragen zu können, musste zunächst eine Bohrpfehlgründung und darauf ein starkes Fundament erstellt werden. Ein bestehender Gewölbekeller, der keine Lastabtragung ermöglichte, erforderte eine Sonderlösung: Die Decke wurde mit Stahlträgern überbrückt und somit eine Aufstellebene für die Schalung der darüberliegenden Decke geschaffen.

Der Mehrzweckbau reicht über drei Geschosse und über den Ruinenbestand hinweg. Die Anforderungen an die Betonwände sahen saubere Oberflächen mit geregelten Stößen vor. Wo bis auf wenige Zentimeter an die alte Substanz herangebaut werden sollte, wurden Halbfertigteile genutzt. Die Großflächenschalung Mammut 350 kam überall dort zum Einsatz, wo es die Platzverhältnisse zuließen.

Da grundsätzlich wenig Möglichkeiten zur Abstützung der Schalung bestanden, war insbesondere die Errichtung der 12,90 m hohen Giebelwände mit einer Betonierhöhe von 11,30 m eine Herausforderung – zumal unmittelbar am Schlossberg gearbeitet werden musste. MEVA schlug vor, mehrere Schalungsschritte unter Einsatz von Plattenankern und Triplex-Schrägstützen vorzunehmen. Im Einsatz war die Wandchalung StarTec aus dem Eigenbestand von SP Bau. Die Stellschalung wurde zunächst komplett und über volle Breite aufgebaut und nach innen abgestützt. Dann wurde die Abstützung teilweise demonstert, die Schließschalung gestellt und ihrerseits abgestützt. Nach der erfolgten Betonage wurde ausgeschalt und die fertige Wandplatte im weiteren Baufortschritt mit Triplexstützen und



Einbauteilen gesichert, ehe der nächste Abschnitt vorgenommen wurde. Klapparbeitsbühnen KAB sowie die Betonierklappbühnen BKB von MEVA sorgen hier für Arbeitssicherheit in der Höhe.

Für die Herstellung der Decken nutzte SP Bau MevaDec-Schalung und MEP-Traggerüste aus Eigenbestand. Da die leichte, kraftschonend anwendbare MevaDec an kein starres Raster gebunden ist, war das Einschalen mit minimalen Passflächen möglich. Die vordefinierten Abstände für Baustützen sorgten für Sicherheit mit optimiertem Materialvorrat und größtmögliche Bewegungsfreiheit.

Das Ergebnis der Arbeit von SP Bau kann sich sehen lassen. Wo einst die Vögte des bedeutenden sächsischen Handelszentrums Plauen herrschten und residierten, besuchen künftig 400 Studenten eine moderne Bibliothek, das Archiv, die Mensa und den Hörsaal Audimax im attraktiven Ambiente.



i

Daten & Fakten

→ Projekt

- Multifunktionsgebäude, Staatliche Studienakademie, Plauen (D)

→ Bauunternehmen

- SP Bau GmbH, Lengenfeld (D)

→ MEVA-Systeme

- Deckenschalungssystem MevaDec
- Wandschalungssystem StarTec
- Wandschalungssystem Mammuth 350
- Traggerüstsystem MEP
- Klapparbeitsbühne KAB
- Betonierarbeitsbühne BKB
- Schrägabstützung Triplex

→ Planung und Betreuung

- MEVA Schalungs-Systeme GmbH, Niederlassung Berlin

